

IVT-Kurpfalz

Curriculum für die Ausbildung zum/zur Psychologischen PsychotherapeutIn

ab 01.01.2018

Code	Veranstaltung	Stdh	Dozent
1. Jahr		202 Stdh + praktische Tätigkeit + SE	
P1	Einführung in die VT-Behandlung	16	Frey
P2	Praktische Tätigkeit/Stationäres Praktikum	8	Schimmel
P3	Techniken der Gesprächsführung <i>Erster Termin (4 St.) ist Voraussetzung für den Besuch der Folgetermine</i>	20	Reusch
P4	Psychopathologische Syndrome bei Erwachsenen	16	Wolf
P5	Medizinisches Grundlagenwissen und psychosomatische Störungen	16	Terhardt
P6	Verzahnung ambulanter und stationärer Therapie	8	Kersting
P7	VT in der Prävention und Rehabilitation	8	Weiland
P8	Psychotische Störungen	12	Rausch
P9	Depressive Störungen	16	Kühner
P10	Suchtstörungen	10	Sohns
P11	Psychopharmakologie für Psychologische Psychotherapeuten	8	Gebhardt
P12	Kognitions- und entwicklungspsychologische Grundlagen der VT	8	Traub
P13	Entspannungsverfahren I <i>Erster Teil der Entspannungsverfahren zur Erlangung der Abrechnungserlaubnis bei den Krankenkassen. Folgekurs nach 6 Monaten: P32</i>	16	Rabuffetti-Lehle
P14	Zwangsstörungen	16	Backenstraß
P15	Neuropsychologische Grundlagen	8	Aschenbrenner
P16	Einführung in das Soziale Kompetenztraining	8	Ditton
P17	Rollenspiele in der Verhaltenstherapie	8	Rabuffetti-Lehle

2. Jahr**194 Stdn + praktische Tätigkeit + praktische Ausbildung + SE**

P18	Angststörungen I: Phobien und Panikattacken	8	Ehret
P19	Angststörungen II: Soziale Angst	8	Rabuffetti-Lehle
P20	Erstgespräch, Anamnese, Indikationsstellung in der VT	8	Ueltzhöffer
P21	Therapieplanung und Therapieevaluation	16	Lörch
P22	Verhaltensdiagnostisches Praktikum <i>Erster Termin (6 St.) ist Voraussetzung für den Besuch der Folgetermine</i>	30	Kalchthaler
P23	Testverfahren und Fragebögen in der Psychotherapie	8	Rachota-Ubl
P24	Digitale Unterstützung in der Psychotherapie	4	Kormann
P25	Rechtliche Fragen der Psychotherapeutischen Praxis	12	Gerlach
P26	Einsatz von Hausaufgaben	4	Frey
P27	Somatoforme Störungen	16	Heuthe
P28	Posttraumatische Belastungsstörungen	16	Dyer
P29	Euthyme Verfahren: Achtsamkeit und Genuss	8	Rabuffetti-Lehle
P30	Suizidales und selbstschädigendes Verhalten	16	Nowotny-Behrens
P31	Kognitive Verhaltenstherapie: Praxis und Anwendung	16	Frey
P32	Entspannungsverfahren II <i>(Folgekurs, Teilnahmevoraussetzung: P13)</i>	16	Rabuffetti-Lehle
P33	Theoretische Grundlagen der Gesprächspsychotherapie	8	Luderer

3. Jahr**204 Stdn. + praktische Ausbildung**

P34	Theorien und Methoden der psychodynamischen Psychotherapie	16	Kriebel/Torressan
P35	Selbstmanagement, Selbstkontrollstrategien, Problemlösetraining	16	Jäntsich
P36	Persönlichkeitsstörungen	16	Schmitz
P37	VT bei Kindern und Jugendlichen	16	Zeljko-Sebalj
P38	Impulskontrollstörungen	8	Ehret
P39	Psychische Störungen im Alter	16	Otto
P40	Essstörungen	16	Reinders
P41	VT unter Einbeziehung von Angehörigen	8	Tafelmayer
P42	Grundlagen der Gruppentherapie	16	Ferbert
P43	VT bei sexuellen Störungen	16	Marnet
P44	Praxisorganisation	8	Frey
P45	VT bei chronischen Schmerzstörungen	8	Rolko/Baus
P46	Einführung in die DBT zur Borderlinebehandlung	8	Marnet
P47	Körperorientierte Verfahren/Achtsamkeit	8	Langlotz-Weis
P48	Das Kiesler-Kreismodell: Ein interpersonelles Therapie-Tool für die kognitive VT	4	Backenstraß
P49	Einführung in die Schematherapie	8	Reusch
P50	Binge Eating und Adipositas	8	Peters
P51	Traumatherapie mit IRRT	8	Ehret

Gesamtstundenzahl: 600

Supervision

- insgesamt mind. 150 Stunden, davon mind. 50 Stunden Einzelsupervision

Interaktionelle Fallarbeit

- 30 Stunden interaktionelle Fallarbeit nach der Zwischenprüfung (10 St. können bereits vor der ZP absolviert werden)

Selbsterfahrung

- 120 Stunden als Gruppenselbsterfahrung in einer fortlaufenden Gruppe (max. 8 Teilnehmer/Gruppe)

Erläuterung:

Alle Veranstaltungen des Curriculums müssen besucht werden. Ausnahmeregelungen, z.B. bei Versäumnis einer Veranstaltung durch Krankheit, müssen im Einzelfall beim Vorstand beantragt werden.

Bei mehrtägigen Veranstaltungen ist die Teilnahme am Ersttermin Voraussetzung, späteres Einsteigen ist nicht möglich.

Wir empfehlen, die Reihenfolge des Ausbildungsplans einzuhalten. In Ausnahmefällen und nach Rücksprache mit der Weiterbildungsbeauftragten können auch Veranstaltungen außerhalb des regulären Ausbildungsjahres belegt werden, sofern noch Plätze frei sind.

Stand November 2017